

Heartbreak

Wie man Jemandes [Niemandes] Herz zerschmettert...

Von butterkekschen

Kapitel 3: ~verlorenes Herz~

Ich verharrte und versuchte, keinen Laut von mir zugeben. Doch Demyx hatte Roxas entweder nicht gehört oder ignorierte ihn absichtlich. Er bewegte seine Hüfte nach oben, sodass ich vollends in ihn eindrang und stöhnte laut auf. Auch mir entfuhr ein leises Keuchen, das ich nicht mehr unterdrücken konnte.

„Nein!“, fauchte ich Demyx an und löste mich von ihm. Ich wollte aufstehen, doch er hielt mich zurück.

„Er ist eh längst weg.“

„Aber-“

„Lass uns weiter machen, OK?“

Bevor ich etwas erwidern konnte, hatte er sich schon nach vorne gebeugt und mein Glied mit den Händen umfasst. Ich zuckte leicht zusammen. Er begann, daran zu saugen und seine Hände gleichzeitig hoch und runter zu bewegen. Ich stöhnte laut auf und warf den Kopf in den Nacken. An Roxas dachte ich in diesem Moment nicht und ich hörte auch nicht, wie er durch den Gang davonrannte.

Auf einmal richtete sich Demyx auf und hauchte mir ins Ohr:

„Jetzt mach schon, ich will dich wieder in mir!“

Und er drehte sich um. Natürlich dachte ich nicht nach sondern drang sofort in ihn ein. Er keuchte und stützte sich an der Wand ab.

„Roxas war – AH! -, er war eh nie so gut im Bett, oder?“

//Roxas? ...ROXAS!// In diesem Moment setzte mein Kopf wieder ein, viel früher, als er es normalerweise tat. Was machte ich da gerade? Es passierte schon wieder! Warum konnte ich mich nie beherrschen? Ich stoppte augenblicklich in der Bewegung, Überrascht drehte Demyx den Kopf und bewegte seine Hüfte.

„Was ist denn jetzt? Mach weiter!“

Ich stieß ihn weg und fischte nach meine Hemd. Mit zitternden Händen begann ich, es zu zuknöpfen.

„WAS ist los? Warum hörst du gerade JETZT auf? Ich war fast so weit...“

Der Blonde legte von hinten seine arme um mich und strich unter meinem halb offenen Hemd über meine Brust. Dann hauchte er mit ins Ohr:

„Ich bin so geil auf dich...“

Doch nun konnte ich wieder denken, klar denken und ich merkte, dass das alles hier total falsch war. Ich schüttelte ihn von mir ab, stand auf und knöpfte meine Hose zu.

„Willst du ihm jetzt... hinterher laufen?“

Ich antwortete nicht, sondern ging nur in Richtung Tür. Er stand auf und hielt mich am

Arm fest.

„Geh nicht! Du hast dich doch entschieden! Wenn du ihm jetzt wieder hinterherrennst, denkt er, du willst doch noch was von ihm!“

„Halt den Mund! Halt einfach den Mund! Du verstehst GAR NICHTS!“

Demyx war nicht zum Reden da! Als ob er mich verstehen könnte! Ich riss mich erneut los und verschwand durch die Tür in den Gang. Das Demyx mir folgte, merkte ich nicht.

Ich rannte und hatte nur einen einzigen Gedanken im Kopf: Roxas zu finden! Wo war er hin gerannt? Ich hatte keine Ahnung. Also rannte ich zu seinem Zimmer. Hier verkroch er sich doch oft, er war ganz sicher dort! ...und wenn nicht?

Ich riss die Tür seines – mir so bekannten – Zimmers auf, sah mich hektisch und suchen um.

„Roxas? WO bist du? Es tut mir Leid, ich -“

Sein Zimmer war leer.

Er war weg.

Ich ließ mich verzweifelt auf sein Bett fallen und vergrub das Gesicht in den Händen. Nein. Ich weinte nicht. Ich war verzweifelt. Wo war der Kleine nur hin gerannt? Vielleicht zu einem der anderen?

„Was hast du dir da nur wieder eingebrockt, Alter?“

Ich sah auf. Xigbar lehnte lässig im Türrahmen.

„Ach, lass mich doch!“

Der Schwarzhäarige ignorierte diesen Satz und sprach weiter:

„Der Kleine sah ziemlich aufgelöst aus, als er an mir vorbei gelaufen ist.“

Ich sprang auf.

„Wo ist er hin?!?“

„Ist ja niedlich. Machst dir ja ganz schön Sorgen um ihn.“

Ich sah Xigbar wütend an. Er sprach weiter:

„Ach ja. Guck mal, wer dir hinterher geschlichen ist, mein Lieber.“

Er zerrte Demyx hinter sich hervor, der zu Boden blickte. Kurz sah er auf und blickte mich an, dann sah er zu Xigbar hinauf und wieder zu Boden. Er war leicht rot im Gesicht.

„WO ist er hin, verdammt?!“

Xigbar deutete mit seinem Daumen nach links den Gang hinunter. Ohne ein weiteres Wort quetschte ich mich an den Beiden vorbei und rannte den Gang hinunter. Ich MUSSTE Roxas finden!